



Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

Offenes Rennen

In der Depotwertung liegt Michael Steets momentan knapp vor einigen Konkurrenten. Das Rennen um die **Gesamtwertung** bleibt daher spannend VON RALF FERKEN

Das Rennen beim „Finanzberater des Jahres“ bleibt weiterhin offen. Zwar führt Michael Steets (29) von Plückthun Asset Management die Depotwertung seit Wochen an. Doch in der Tasche hat der Münchner Vermögensberater den Sieg noch nicht. In den vergangenen Jahren mussten etliche Teilnehmer ihren Spitzenplatz beim Depottest wieder räumen. Zudem muss Steets auch beim Wissenstest reüssieren, der wie der Depottest mit 50 Prozent in die Gesamtwertung eingeht. Dort liegen die ersten Auswertungen in der nächsten Euro-Ausgabe vor.

Dennoch ist seine Ausgangslage sehr gut. Steets setzte ab Juni auf Aktien- und Rentenfonds, die in Brasilien investieren, und fuhr damit Gewinne von über zehn Prozent ein. „Nach den politischen Krisen und enormen Kurskorrekturen habe ich in Lateinamerika wieder gute Chancen gesehen“, sagt Steets. Auch in den Modellportfolios von Plückthun Asset Management spielt Lateinamerika eine Rolle – wenn auch nur als Beimischung. „Bei unseren Echtdepots sind wird breit diversifiziert und global auf-

Unsere Partner



Ronald Perschke, Vorstand der GOING PUBLIC Akademie für Finanzberatung AG, Berlin

„Aktuelles und umfangreiches Wissen gehört zu einer guten Finanzberatung. Deshalb unterstützen wir den Euro-Wettbewerb im Wissensteil gern mit unserem Know-how. Zu den von uns abgefragten Themen zählen zum Beispiel Finanzmathematik, Kapitalanlagen, Recht, Steuern und Versicherungen. Berater finden bei uns zudem viele Möglichkeiten, um sich fortzubilden: angefangen bei den IHK-Sachkundeprüfungen über IHK-Fachwirte bis hin zu akademischen Studiengängen mit Bachelor- und Master-Status und FH-Spezialisten-Studiengängen wie zum Beispiel dem Spezialisten für Ruhestandsplanung (FH).“

gestellt“, betont Steets, der vorerst an seiner Strategie festhalten will. Doch falls sich in anderen Märkten bessere Chancen ergeben, würde er umschichten.

Die gute Platzierung von Steets überrascht nicht. In den beiden Vorjahren erreichte er jeweils den vierten Platz der Gesamtwertung und verpasste das Podium nur knapp.

Aktien-Fan. Wilfried Stubenrauch (49), Gründer der fikon Finanz-Konzepte GmbH, erreichte das Podium bereits mehrfach. Im Jahr 2010 gewann er den Euro-Wettbewerb sogar und wurde „Finanzberater des Jahres“.

In diesem Jahr hat sich der Finanzfachmann aus Schortens bei Wilhelms- haven erneut eine gute Ausgangsposition verschafft und liegt in Lauerstellung zur Spitze. In seinem Depot setzt er auf den China-ETF aus dem Startdepot und einen Aktienfonds für japanische Nebenwerte. „In beiden Märkten stimmt das Gewinnwachstum, und die Bewertungen sind günstig“, begründet er. Zudem hält er zwei Geldmarkt-ETFs, um die Schwankungen des gesamten Depots zu



Michael Steets setzt auf Brasilien und führt derzeit die Depotwertung an



Wilfried Stubenrauch liegt mit China und Japan aussichtsreich im Rennen



Tobias Kunkel hält mit seinem Depot die Waage zwischen Rendite und Risiko


reduzieren. Denn beim Depottest geht die Volatilität mit immerhin 30 Prozent in die Wertung ein.

Stubenrauch bezeichnet sich selbst als „Aktien-Fan“. Falls die Zinsen so niedrig bleiben, spreche viel für Aktien, urteilt er. Seine Schlussfolgerung lautet daher: „Wenn man Aktien breit streut, sind diese aus heutiger Sicht langfristig sicherer als Anleihen.“

Auto-Skeptiker. Tobias Kunkel (42) aus dem niederbayerischen Ruhstorf, der mit Bernd Fritsche (48) die IS & R GmbH betreibt, hat sich in der Depotwertung ebenfalls nahe an die Spitze herangepircht. Kunkel ist ein Fachmann für Investmentfonds, der das Research dazu in eigener Regie betreibt. In seinem Depot hält er deshalb einige Fonds, die die meisten Anleger kaum kennen dürften. Darunter zum Beispiel den GAM Star Credit Opportunities, den Greiff special situations Fund OP oder den Wertgrund WohnSelect. Bislang ging seine Strategie auf. Obwohl er sein Portfolio vergleichsweise konservativ und äußerst schwankungsarm aufgestellt hat, erzielte er bin-

nen weniger Wochen eine Rendite von immerhin 4,5 Prozent.

Steigende Zinsen sieht Kunkel durchaus als Risiko für Anleihen und Staats Haushalte. Bedeutsamer sei auf lange Sicht aber der gesellschaftliche und technologische Wandel. Als Beispiel nennt er die „demografische Bombe für die deutsche Automobilindustrie“. So werde sich die deutsche Autoindustrie auf ihrem Heimatmarkt in den nächsten zehn Jah-

ren mit einem drastischen Verfall der potenziell größten Kundengruppe auseinandersetzen müssen. „Im Jahr 2027 wird in diesem Segment der Tiefpunkt erreicht werden“, sagt Kunkel. Zwar kaufe die globale Mittelschicht weiterhin Autos. Doch müsse die deutsche Autoindustrie zusätzlich den technologischen Wandel in ihrer Branche bewältigen. Das hält ihn davon ab, „optisch billige“ Autoaktien zu kaufen. 

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 70 Prozent und die Volatilität zu 30 Prozent ein. Die besten der 350 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.17 in %	Volatilität seit 01.06.17 in %	Punkte*
1	Michael Steets	Plückthun Asset Management, München	10,6	12,7	50,00
2	André Klatt	Astella, Leipzig	7,6	6,4	49,42
3	Tobias Kunkel	IS & R GmbH, Ruhstorf	4,5	2,5	46,78
4	Bernd Fritsche	IS & R GmbH, Bersenbrück	4,6	3,1	46,02
5	Niclas Spatz	Kreissparkasse, Ahrweiler	4,9	5,1	44,26
6	Jens Klingenberg	Klingenberg & Cie. Investment, Leipzig	3,6	2,8	43,73
7	Sven Schieferhöfer	Finanzberatung Schieferhöfer, Stuttgart	4,4	4,6	43,70
8	Michael Bergmann	Deutsche Wertpapiertreuhand GmbH, Cottbus	3,9	3,9	43,10
9	Mitja Ganz, CFP	MLP, Hof	3,7	3,6	43,03
11	Wilfried Stubenrauch	fikon Finanz-Konzepte GmbH, Schortens	3,4	4,1	41,57

Stichtag: 02.10.2017; * maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Jung, DMS & Cie

BILD: MATHIS BEUTEL/PAM

ANZEIGE

www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++

Partner und Sponsoren:

